

trægks


Gemeinsam Richtung Morgen.

Abschlussbericht zur ersten Förderphase

Ein gemeinsamer Bericht des Arbeitgeberverbands **HESSENMETALL**
Nordhessen und des **VSB – Akademie der Wirtschaft** –



Gefördert durch:

 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
REGION KASSEL

Nordhessen
HESSENMETALL

VSB
VIRTSCHAFTS
VERBAND
NORDHESSEN

DGB
DEUTSCHE
GEWERKSCHAFTEN

 **UNIKASSEL**
VERSITÄT

UNIKASSEL
VERSITÄT

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hintergrund und Aufgabe	3
Unser Auftrag und Ziel	4
Zentrale Erkenntnisse	8
Was ist uns heute am wichtigsten?	10
Impulse aus der Praxis	12
Ausblick und Kontakt	15

Hintergrund und Aufgabe dieses Überblicks

Mit diesem Bericht zum Transformationsnetzwerk Region Kassel (tregks) möchten sich die Konsortialpartner Arbeitgeberverband HESSENMETALL Nordhessen (AGV) und der VSB – Akademie der Wirtschaft – bei allen mitwirkenden Personen, Unternehmen und Institutionen herzlich bedanken. Durch Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung entstand ein Netzwerk, das in Nordhessen Zukunft erlebbar macht.

Diese Publikation richtet sich direkt an Sie – die Aktiven, Engagierten, Fragenden und Erprobenden. Sie ist ein Ausdruck unserer Wertschätzung, eine Einladung zur Fortsetzung des gemeinsamen Weges und eine Ermutigung für alle, die sich (weiter) einbringen wollen.

Die hier dargestellten Aktivitäten konzentrieren sich auf die Aktivitäten der Konsortialpartner AGV und VSB. Darüber hinaus setzt sich das Transformationsnetzwerk aus der Wirtschaftsförderung der Region Kassel, der Universität Kassel und dem Bildungswerk Hessen des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) zusammen.

Lassen Sie sich anregen, vernetzen Sie sich, und bringen Sie sich sehr gerne ein: Aus der Region, für die Region. Und stets Gemeinsam Richtung Morgen.

Unser Auftrag und Ziel bei tregks

Das Transformationsnetzwerk verfolgt ein gemeinsames Ziel: Der stark fahrzeugindustriell geprägte Standort soll sich hin zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsregion entwickeln – innovativ, nachhaltig und klimafreundlich. Im Zentrum stehen Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung, Wertschöpfung und ein gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Der **AGV** bringt sich in mehreren Bereichen aktiv ein:

Expertengruppe Arbeitsbeziehungen

Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter regionaler Unternehmen, um Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Arbeitsorganisation oder Unternehmenskultur gemeinsam zu bearbeiten.

Die Gruppe arbeitet Bottom-up, trifft sich regelmäßig in Unternehmen der Region und entwickelt konkrete Lösungsansätze. Daraus ist nicht nur eine Liste guter Ideen entstanden, sondern auch ein belastbares Netzwerk mit echtem Praxisbezug.



Berufsorientierung, GEN Z, MINT-Botschafter & SchulePlus

Mit tregks engagiert sich der AGV in der Verbesserung der regionalen Berufsorientierung. Mit dem Gremium „Arbeitsgruppe GEN Z“ bspw. wurde ein Ort für strategischen Austausch geschaffen, der die relevanten Akteure und Netzwerke der regionalen Berufsorientierung zusammenbringt – darunter Arbeitgeber, Auszubildende sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Ziel ist es, bestehende Angebote besser aufeinander abzustimmen, durch Impulse zu verbessern und an die Veränderungen im Zuge der Transformation anzupassen.

Unter Beteiligung der GEN Z wurde das Programm der **MINT-Botschafter** weiterentwickelt. MINT-Botschafter sind junge Menschen aus technischen Berufen, die als authentische Vorbilder in Schulklassen gehen und Begeisterung für MINT-Berufe stiften. Dieses Format wirkt bereits – die MINT-Botschafter tragen maßgeblich dazu bei, das zukunftsweisende Programm **SchulePlus** fest in Kassel zu installieren.



Die Initiative SchulePlus bringt Unternehmen und Schulen strukturiert zusammen, um Praxiseinblicke und Technikbegeisterung zu fördern. Ziel von SchulePlus und den MINT-Botschaftern ist es, junge Menschen frühzeitig für insbesondere MINT-Berufe zu gewinnen, Mut für duale Ausbildung zu schaffen und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Podcast „Kassel fährt voraus“

Mit dem eigenen Podcast-Format „Kassel fährt voraus“ gibt der AGV Stimmen aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft eine Plattform. Ob Fachkräftesicherung, Unternehmenskultur, Mobilität oder Innovation: Der Podcast macht Transformationsprozesse hörbar, greifbar und lädt zur Reflexion und Mitgestaltung ein. Besonders erfreulich: Viele Hörerinnen und Hörer erkennen sich und ihre Themen darin wieder und können sich Anregungen für ihren Berufsalltag abholen.



Der **VSB Nordhessen** ist in folgenden Bereichen aktiv:

Der VSB Nordhessen verfolgt mit seinem Engagement im Rahmen von tregks das Ziel, eine vernetzte, inklusive und zukunftsorientierte Bildungslandschaft in der Region zu gestalten. Seit 2023 wurden dafür verschiedene innovative Lern- und Beteiligungsformate initiiert, die neue Perspektiven auf Bildung, Führung und Zusammenarbeit ermöglichen und dabei auf echte Bedarfe aus der Praxis reagieren.

BildungsHackathon

Ein zentraler Ausgangspunkt war der hybride BildungsHackathon, ein kreatives, kollaboratives Arbeitsformat, das regionale Bildungsakteure und Unternehmen zusammenbrachte, um konkrete Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten.

In einem offenen, agilen Setting entwickelten interdisziplinäre Teams erste Lösungsansätze – von der digitalen Kompetenzentwicklung bis hin zur stärkeren Sichtbarkeit von Transformationsrollen im Mittelstand.



Aus dem BildungsHackathon gingen mehrere tragfähige Initiativen hervor:

Frauennetzwerk Nordhessen

Das Frauennetzwerk Nordhessen verfolgt einen ganzheitlichen, offenen Ansatz: Es steht allen Frauen offen, die sich für berufliche Weiterentwicklung, gegenseitige Unterstützung und aktive Mitgestaltung von Transformationsprozessen interessieren – unabhängig von Branche, Funktion oder Lebensphase. Ziel ist es, Frauen sichtbar zu machen, miteinander zu vernetzen und Räume für Austausch, Empowerment und kollektives Lernen zu schaffen. Durch regelmäßige Treffen, praxisnahe Impulse und thematische Veranstaltungsformate entstehen nachhaltige Beziehungen und neue Perspektiven – innerhalb und außerhalb der Arbeitswelt.



Mentoring-Programm

An das Netzwerk angebunden ist ein strukturiertes Mentoring-Programm, das gezielt individuelle Entwicklungsprozesse fördert. Es bringt erfahrene Führungskräfte und Gestalterinnen aus unterschiedlichen Bereichen mit Nachwuchstalenten zusammen – für einen intensiven Austausch auf Augenhöhe. Im Fokus stehen gegenseitiges Lernen, persönliche Orientierung und die gemeinsame Reflexion von beruflichen Herausforderungen. Das Programm stärkt nicht nur Kompetenzen, sondern auch Selbstwirksamkeit und Netzwerkbindung.



Besonders hervorzuheben sind **zwei Leuchtturmprojekte**, die sich mit zentralen Fragen von Führung und Kompetenzentwicklung beschäftigen:

Führungswerkstatt

Die Führungswerkstatt initiierte einen generationenübergreifenden Dialog über Führungsverständnis, Zusammenarbeit und die Gestaltung von Wandel. In Tandem-Konstellationen trafen junge Talente auf erfahrene Führungskräfte – mit dem Ziel, voneinander zu lernen, Denkmuster zu hinterfragen und gemeinsame Werte zu definieren.



Personalentwicklung im Verbund von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Mit der Initiative Personalentwicklung im Verbund KMU wurde ein Rahmen geschaffen, in dem kleine und mittlere Unternehmen ihre Weiterbildungsbedarfe nicht isoliert, sondern im Netzwerk identifizieren und umsetzen können. Dies entlastet nicht nur einzelne Unternehmen, sondern erhöht auch die Wirksamkeit der Maßnahmen durch geteilte Ressourcen und gegenseitige Inspiration.



Ergänzt wurde das Portfolio durch die **Zukunftsreise**, ein interaktives, selbstgesteuertes Lernformat, das sich mit den Auswirkungen und Potenzialen Künstlicher Intelligenz für die Arbeitswelt auseinandersetzt. Die Teilnehmenden wurden eingeladen, sich in unterschiedlichen Rollen und Szenarien mit dem Thema auseinanderzusetzen – reflexiv, praxisnah und auf Augenhöhe. Ziel war es, Unsicherheiten abzubauen, Gestaltungsspielräume aufzuzeigen und Zukunftskompetenzen zu stärken.

Alle diese Aktivitäten eint ein gemeinsamer Anspruch: Bildung und Lernen neu zu denken – als offenen, partizipativen Prozess, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt und Vertrauen in die eigene Gestaltungsfähigkeit stärkt. So wird Transformation nicht nur möglich, sondern erlebbar.

Die entwickelten Modellprojekte und Netzwerke wurden erfolgreich initiiert und umgesetzt – und stehen auch künftig der Region sowie den Akteurinnen und Akteuren im Mittelstand als offene, praxisnahe Strukturen zur Verfügung.

Zentrale Erkenntnisse aus tregks

Während der Projektlaufzeit sind wertvolle Erfahrungen entstanden, die den Wandel voranbringen und Zusammenarbeit stärken.

1

Transformation braucht Richtung.

Nur mit klaren, motivierenden Zielbildern können Unternehmen ihre individuelle Route durch den Wandel entwickeln.

2

Transformatives Lernen braucht ein passendes Umfeld.

Ein Lern-Ökosystem mit starker Beziehungsarbeit und einer auf die Aufgabenstellung zugeschnittenen Lernumgebung macht nachhaltige Entwicklung möglich.

3

Cross-sektorales Lernen schafft neue Perspektiven.

Begegnungen über Branchen- und Hierarchiegrenzen hinweg eröffnen Chancen für innovative Lösungen.

4

Veranstaltungen sind kein Selbstläufer.

KMU brauchen kompakte, nützliche Formate. Mitgestaltungsmöglichkeiten fördern Beteiligung.

5

Gute Geschichten motivieren.

Erfolgsgeschichten aus Unternehmen stiften Zuversicht – und sollten offensiv kommuniziert werden.

6

Auszubildende wollen in der Region bleiben.

Viele junge Menschen sind zufrieden mit ihrer Region. Das ist eine echte Chance – aber es braucht vernetzte, zukunftsfähige Berufsorientierung.

7

Vertrauen ist der Katalysator.

Dort, wo Menschen sich auf Augenhöhe begegnen, entstehen nicht nur Ideen – sondern auch bleibende Kooperationen. Dieses Vertrauen zu gestalten, ist eine der stillen, aber wirksamsten Leistungen des Netzwerks.

8

Sprache schafft Zugang.

Begriffe wie Transformation oder Strukturwandel bleiben oft abstrakt. Damit Beteiligung gelingt, braucht es greifbare Beispiele, klare Bilder und einladende Erzählweisen. Kommunikation ist ein zentraler Hebel.

Was ist uns heute am wichtigsten?

Die Herausforderungen sind vielfältig – vom Fachkräftemangel über Digitalisierung bis hin zu nachhaltigem Wirtschaften. Unser Fazit: Transformation gelingt nur gemeinsam. Es braucht Koordination, klare Verantwortlichkeiten und Vertrauen.

Esther Kurylas-Mengs, Geschäftsführerin des VSB Nordhessen, betont besonders die Bedeutung einer ganzheitlichen Kompetenzentwicklung:

„Eine der größten Herausforderungen heutzutage ist es, den Anforderungen einer digital vernetzten Welt gerecht zu werden. Aktuelle Bildungsangebote müssen Menschen befähigen, sich in dieser Welt selbstbestimmt bewegen zu können. Und gleichzeitig müssen jene menschlichen Kompetenzen gestärkt werden, die Maschinen nicht ersetzen können: Kreativität, Empathie, Zugewandtheit, Warmherzigkeit ... alles, was uns von den immer leistungsfähigeren Maschinen unterscheidet.“

Gerade bei technologischen Themen wie Digitalisierung oder KI zeigt sich: Es braucht begleitende Formate, die Vertrauen schaffen und praktische Anwendung erleichtern – auch hier ist tregks gut aufgestellt, um Orientierung zu geben.



Coralie Zilch, Geschäftsführerin des AGV und geschäftsführende Vorständin des VSB, sieht ihre Verantwortung in der Bewältigung der regionalen Transformation vor allem darin, den Schwung aus dem Projekt in verlässliche Strukturen zu überführen:

„Wir verstehen Transformation nicht als Projekt, sondern als Daueraufgabe. tregks hat uns ermöglicht, diese Aufgabe mit konkreten Formaten zu füllen – von SchulePlus bis zur Expertengruppe Arbeitsbeziehungen. Entscheidend war dabei immer der Schulterschluss mit der Praxis: Wir haben gemeinsam mit Unternehmen, Jugendlichen und Institutionen neue Wege erschlossen – praxisnah, partizipativ und mit viel Energie. Das macht Mut. Was bleibt, ist nicht nur ein erfolgreiches Netzwerk, sondern auch die klare Erkenntnis: Arbeitgeber gestalten Zukunft – gemeinsam, pragmatisch und verlässlich.“



Impulse aus der Praxis – Wie Transformation gelingt

Die folgenden Projektideen sind Beispiele für das, was in den Expertengruppen, Dialogformaten und Praxisbegegnungen von trecks entstanden ist. Sie stehen exemplarisch für Kreativität, Engagement und Praxisnähe der beteiligten Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen. Viele dieser Ansätze wurden bereits weiterentwickelt oder befinden sich in Umsetzung. Und: Sie sind nur ein Ausschnitt aus einer weitaus größeren Sammlung an Impulsen, die in den letzten zwei Jahren zusammengetragen wurden.

1

Fehler feiern statt vermeiden

Eine offene Fehlerkultur schafft Raum für Innovation und Erneuerung – ohne Angst vor Scheitern. **„Wenn Mut belohnt wird, entsteht Wandel aus der Mitte.“**

2

Fachkräfte gewinnen, wo niemand sucht

Internationale Rekrutierung realistisch und partnerschaftlich gestalten – im Verbund statt allein. **„Teilen senkt Risiken – und eröffnet neue Wege.“**

3

Wohlfühlen in der Produktion

Beteiligung an Schichtplänen, Arbeitsplatzgestaltung und Führung stärken Motivation im Alltag. **„Gute Arbeit wirkt – spürbar und nachhaltig.“**

4

Innovationskultur in KMU

Mitarbeitende befähigen, Ideen sichtbar machen und gemeinsam Wege zur Umsetzung schaffen. **„Innovation beginnt mit Vertrauen.“**

5

Gemeinsam weiterbilden

Weiterbündungsverbände stärken Praxisnähe, senken Kosten und fördern Umsetzung.
„Kooperation statt Überforderung.“

6

Starke Netzwerke nutzen

Regionale Allianzen in Beschaffung, Personal, Entwicklung machen KMU handlungsfähig. **„Allein ist gut – gemeinsam ist besser.“**

7

Berufsbilder modernisieren

Zukunftsberufe klar benennen und sichtbar machen – auch in Schule und Öffentlichkeit. **„Was man kennt, kann man auch werden.“**

8

Generation Z verstehen

Erwartungen erkennen, Kommunikation anpassen, Beteiligung ermöglichen.
„Zuhören ist die neue Führung.“

9

Nachhaltigkeit konkret machen

Berichtspflichten vereinfachen, realistische Tools anbieten, KMU begleiten.
„Nachhaltigkeit ist machbar – und lohnend.“

10

Vielfalt als Potenzial nutzen

Unterschiedlichkeit als Ressource begreifen – und gezielt fördern.
„**Unterschiede verbinden mehr, als sie trennen.**“

11

Zukunftsreise gestalten

Mit selbstbestimmten Lernformaten zu KI und Transformation eröffnen sich neue Perspektiven auf Arbeit, Führung und Zusammenarbeit. „**Wer versteht, kann gestalten – auch in der digitalen Zukunft.**“

12

Lernen im Tandem

In generationenübergreifenden Tandems entsteht ein Dialog auf Augenhöhe über Führung, Werte und Veränderung. „**Gemeinsam wachsen stärkt die Führung von morgen.**“

13

Bildung vernetzen

Regionale Bildungsakteure, Unternehmen und Verwaltung gemeinsam an einen Tisch bringen – für nachhaltige Lösungen in der Fachkräftesicherung. „**Bildung wird wirksam, wenn sie geteilt wird.**“

14

Frauen in der Transformation

Sichtbarkeit, Austausch und Empowerment von Frauen, die Wandel gestalten – branchenübergreifend und praxisnah. „**Vielfalt führt – wenn alle Stimmen gehört werden.**“

Ausblick und Kontakt

Transformation ist ein Marathon, kein Sprint. AGV und VSB bleiben dran – mit Ideen, Formaten, Gesprächen und Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam den nächsten Schritt gehen. Vieles haben wir erreicht. Noch mehr liegt vor uns. Und das Beste daran: Wir können es gestalten.

Kontakt

Arbeitgeberverband HESSENMETALL Nordhessen

Jens Nähler · 0561 1091-322 · jens.naehler@arbeitgeber-nordhessen.de

VSB – Akademie der Wirtschaft –

Esther Kurylas-Mengs · 0561 1091-420 · esther.kurylas-mengs@vsb-nordhessen.de



